Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

176 (31.7.1901) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 176. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Mittwoch den 31. Juli 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verloosungsliste Nr. 14 angefügt.

Badische Chronik.

* **Ettlingen**, 29. Juli. Heute reisen zwei junge Leute von hier in Begleitung eines Missionsbruders nach Luzern ab, um nach vierwöchentlichem vorbereitendem Aufenthalt daselbst sich der **Missionsthätigkeit** in **Indien** zu widmen. Die beiden Leute heißen Johann Strahn und Clemens Krieg. (M. C.)

= **Baden-Baden**, 29. Juli. (Sport.) Wenn nicht alle Zeichen trügen, so gehen wir in diesem Jahre einem großartigen Meeting entgegen, wie es sich bei einem so abwechslungsvollen Programm mit reich dotirten Rennen nicht anders erwarten läßt. Dieses Programm, welches der Internationale Klub in Form von hübsch ausgestatteten farbenreichen Plakaten, die am Kopfe vier Rennpferde mit Jockeys in Rennfarben von deutschen, österreichischen, französischen und englischen Rennstallbesitzern in voller Aktion darstellen, einem größeren Publikum soeben zur Kenntniß bringt, gibt in größeren Umrissen ein klares Bild über das fünftägige Meeting mit 30 Rennen. Die darin aufgeführten Geldpreise repräsentiren die ansehnliche Summe von 420 000 Mark. Außerdem stehen noch fünf Ehrenpreise zur Verfügung. Mit großer Spannung sieht man den ersten Entscheidungen entgegen, welche am 25. August auf dem grünen Rasen Iffezheims ihren Anfang nehmen.

* **Furtwangen**, 29. Juli. Am Samstag beschloß die Generalversammlung des Arbeiter-Konsumvereins einstimmig, an den Reichstag eine Protestresolution gegen die geplante Getreidezollerhöhung und Lebensmittelvertheuerung gelangen zu lassen, und den Reichstag zu ersuchen, bei Berathung des Entwurfes eines Zolltarifgesetzes die Getreide- und Lebensmittelzölle gänzlich beseitigen zu wollen, unter keinen Umständen aber irgend einer Erhöhung derselben seine Zustimmung zu ertheilen.

* **Waldshut**, 29. Juli. Das 25jährige Jubiläum des bad. Lehrervereins in festlicher Weise zu begehen, hatten sich am Samstag Mittag im „Rebstock" etwa 150 Lehrer des Kreises Waldshut versammelt. Nachdem Mozarts Weihgesang „O Schutzgeist alles Schönen" durch den Saal gerauscht, entbot der Festpräsident, Herr Hauptlehrer Eckert-Rotzel den aus Nah und Fern herbeigeeilten Kollegen, insbesondere aber dem erschienenen Obmann des badischen Lehrervereins, Herrn Hauptlehrer Grimm aus Achern, herzlichen Willkommgruß. Die Festrede hielt lt. „Albb." Herr Kreisvertreter Baur-Säckingen. Herr Oberamtmann Grimm verbreitete sich nach einem historischen Rückblick über Petitionsrecht und Petitionsnothwendigkeit, sowie über Haftpflicht und schloß seine kernigen, mit köstlichem Humor und belebenden Intermezzis gewürzten Darlegungen unter anhaltendem Beifall der Versammlung. Herr Hauptlehrer Buntru-Thiengen feierte unsern geliebten Landesfürsten, als den edeln Freund und Förderer der Schule. Herr Hauptlehrer Ehrhardt-Nöggenschwiel toastete auf den Lehrerverein und seinen Führer. Zur Hebung der Feier trugen die prächtigen Musikstücke des Klettgauer Lehrerorchesters unter Leitung des Herrn Lehrers Haas-Grießen, sowie instrumentale und vokale Solis das Beste bei.

* **Säckingen**, 27. Juli. Im Löwenbräu fand gestern Abend eine vom Scheffeldenkmalausschuß veranstaltete öffentliche Versammlung statt. Herr Kommerzienrath Bally referirte über die Thätigkeit des Ausschusses. Das Denkmal soll im September ds. Js. enthüllt werden. Der Voranschlag ist 25 000 Mark. Künstler Menges-München, der Ersteller des hiesigen Kriegerdenkmals, hat die Gesammtausführung übernommen. Durch freiwillige Beiträge sind über 19 000 Mark zusammengebracht, darunter von der Einwohnerschaft Säckingen über 4000 Mark. Das Denkmal kommt an Stelle des Brunnens auf den Marktplatz zu stehen. Es besteht aus einem vier Meter hohen Sockel mit dem Brustbild Scheffels aus Bronze, vor dem Sockel der Trompeter in mehr als Lebensgröße, ebenfalls aus Bronze. Ueber die Enthüllungsfeier gingen die Meinungen auseinander. Ein geplanter historischer Festzug, zu dem ein Entwurf vorlag, fand lt. „Albb." keinen Anklang. Dagegen soll ein Festspiel, dessen Dichtung Exc. Freifrau v. Freydorf in Karlsruhe bereitwilligst zugesagt, im Auge behalten werden. Zum Schlusse empfahl Herr Fabrikant Mutter auf eine des Dichters Scheffel würdige Feier bedacht zu sein.

* **Aus Baden**, 30. Juli. Geistliche Personalien. Herr Neupriester Ed. Böhler von Schönau ist als zweiter Vikar nach Meersburg angewiesen, Herr Neupriester Schatz von Rohrdorf nach Mundelfingen, Herr Neupriester Anton Schneider von Ottenhöfen kommt als Vikar nach Weingarten, Herr Neupriester Walz von Rohrdorf nach Schonach, Herr Neupriester Franz Heiberger von Erlach nach Mahlberg. Herr Neupriester Joh. Willmann von Hochemmingen ist als Vikar nach Bettmaringen angewiesen, Herr Neupriester Stritt nach Rippoldsau, Herr Neupriester Schlatter nach Sasbach, Herr Vikar Ries von Bühl kommt nach Friesenheim, Herr Neupriester Josef Mohr von Weiterdingen nach Bruchsal (St. Paulspfarrei), Herr Pfarrer Mattes in Herrischried mit Absenz nach Oberachern, Herr Pfv. Dr. Jakob Arnold in Löffingen nach Wiesloch, Herr Pfv. Hermle in Thengendorf nach Altheim, Herr Vikar Lor. Haberkorn in Oberhausen n. Endingen, Hr. Vikar Weiler von Herthen nach Ichenheim.

Sitzung des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft.

Heidelberg, 29. Juli. Zu seiner alljährlich wiederkehrenden geschäftlichen Sitzung versammelte sich am 27. und 28. Juli der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft im Bürgerausschußsaale des Rathhauses und wurde bei Beginn der Verhandlungen von dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Wickens herzlich begrüßt, worauf der Vorsitzende des Ausschusses Dr. Ferd. Goetz-Leipzig-Lindenau den Dank der Versammelten zum Ausdruck brachte. Aus dem darauf zur Verlesung gebrachten Jahres- und Geschäftsbericht des Vorsitzenden Dr. Goetz und des Geschäftsführers, Stadtschulrath Dr. Rühl-Stettin, geht hervor, daß die Zahl der zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine von 6501 auf 6755, die Zahl der Mitglieder von 648 273 auf 671 266, gestiegen ist. Die Zahl der Zöglinge beträgt 98 882, die der steuerpflichtigen Mitglieder 563 128 Mann, die der Vorturner 33 635 Mann. Frauenabtheilungen bestehen 950 mit 27 010 Mitgliedern. Gaue giebt es 281 in den jetzigen 18 Kreisen. Die Deutsche „Turn-Zeitung", die ihre Aufgabe unter Leitung des Oberlehrers Paul Erbes treu und nach Kräften erfüllt, hat der Kasse der deutschen Turnerschaft ganz erfreuliche Beträge zugeführt. Für den Bau des Jahnmuseums in Freyburg (Uestr.) sind rund 19,000 M. vorhanden, so daß hoffentlich im Spätherbst mit dem Bau begonnen werden kann. Das Verhältniß der deutschen Turnerschaft zu der Mehrzahl der ausländischen Turnerbünde ist durchaus freundlich, wenn auch die Grundsätze und praktischen Ziele der deutschen Turnerschaft den Anschluß an die internationale Vereinigung nicht gestatten. Ueberdies ist den deutschen Turnern, die auf ihre Ehre halten, ein Verkehr mit den tschechischen Sokolturnern und den französischen Turnern unmöglich. Man braucht nur die Vorgänge auf dem letzten Sokolfeste in Prag zu betrachten und zu hören, was der Wortführer der französischen Turner, Sansboeuf, dort geredet hat. Mit solchen Reden kann sich die deutsche Turnerschaft nur im Kampf, nicht bei Berathungen treffen!

Aus dem Berichte des Kassenwarts Atzrott-Steglitz geht hervor, daß die Kasse der Deutschen Turnerschaft ein Vermögen von rund 43,000 Mark und die Kasse der Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten einen Kassenbestand von 41,000 Mark besitzt. Die Sammlung zur Unterstützung der in Südafrika auf Seiten der Buren kämpfenden deutschen Turner hat einen Bestand von rund 5900 Mark. Der bekannte Jahnbiograph, Schulrath Prof. Dr. Euler-Berlin, hat dem Ausschusse seine außerordentlich werthvolle, reichhaltige Sammlung von Schriften und sonstigen Erinnerungsstücken, Briefen, gezeichnet von Frdch. Ludw. Jahn, als Geschenk für das Jahnmuseum angeboten, das vom Ausschusse mit herzlichstem Danke angenommen wird.

Ueber die Thätigkeit des Turnausschusses berichtet Professor Keßler-Stuttgart. Es folgte dann die Vertheilung der Beihilfen aus der Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten an 20 Vereine im Gesammtbetrage von 7900 Mark. Der Haushaltplan wurde auf 20,500 Mark in Einnahme und Ausgabe festgestellt und dadurch für die Errichtung eines Denkmals für Guts Muths in Quedlinburg 200 Mark und für den Denkstein am Grabe des Professors Lion-Leipzig 100 Mark bewilligt.

Eingehende Berathung fand die Aenderung des Kreisgrundgesetzes des Deutsch-Oesterreich umfassenden XV. Kreises, wonach nur solche Vereine dem Kreise angehören können, die nur Deutsche (arischer Abkunft) als Mitglieder aufnehmen, und die Beschwerde der davon betroffenen Vereine. Der Ausschuß mußte nach Maßgabe der grundgesetzlichen Bestimmungen diesen Beschluß als gesetzlich anerkennen, und erklärte es als seine Pflicht, die durch den Beschluß des XV. Kreises mit Ausschluß bedrohten Vereine zu schützen. Die von den beschwerdeführenden Vereinen beantragte, sofortige Bildung eines neuen Turnkreises wurde als unthunlich abgelehnt. Dabei wurde ausdrücklich betont, daß damit eine Entscheidung der vorliegenden grundsätzlichen Frage ausgeschlossen wird. An den deutschen Reichskanzler soll die Bitte gerichtet werden, den deutschen Turnvereinen in der Ostmark zum Bau von Turnhallen ausgiebige Unterstützung zu gewähren. Das nächste deutsche Turnfest wird am 23. bis 26. Juli 1903 in Nürnberg abgehalten werden und mit Rücksicht darauf der in diesem Jahre fällige deutsche Turntag auf das Jahr 1904 verschoben. Beschlossen wurde schließlich, das Sterbezimmer Jahns in seinem Wohnhause in Freyburg (Unstr.) würdig herzustellen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Juli.

[:] **Hauptübung der Vereinigten Feuerwehren.** Am Gebäude des Großh. Hoftheaters hielt am Montag Abend die gesammte hiesige Feuerwehr eine Hauptübung ab, welcher die Idee zu Grunde lag, daß Abends gegen 6 Uhr im Hoftheater Feuer ausgebrochen sei, welche die Allarmirung der gesammten hiesigen Feuerwehr nöthig machen würde. Gemäß der Einrichtung der hiesigen Feuerlöschverhältnisse wurde zuerst die Feuerwache gerufen, welche präzis 6 Uhr von der Station abrückte und 6 Uhr 3 Minuten eintraf. Diese griff sofort auf der linken Seite des Theaters bei der Bühne an. Zur selben Zeit rückte der sogen. Vortrab der einzelnen Kompagnien, bestehend aus Vortrab-, Steiger- und Hydrantenwagen, jeweils geführt von einem Ersatzhauptmann, ab. Diese Mannschaften begaben sich mit Schlauchleitungen vom Hydranten aus ins Innere. Die 1. und 2. Kompagnie hob das Sprungtuch, die 3., 4., 5. und 7. Kompagnie legten Rettungssäcke aus und bekämpften im Verein mit Mannschaften der zwei anderen Kompagnien das angenommene Feuer im Innern. Nun nahm man an, daß das Feuer sich nach Oben dem Gebäude mittheilt und nur mittelst der Spritzen unter Verwendung von Leitern gelöscht werden kann. Zu diesem Zwecke rückten die zweiten Abtheilungen der einzelnen Kompagnien, geführt vom 1. Hauptmann, mit Maschinenleitern, Dampfspritze, Druckspritzen usw. herbei, und in kurzer Zeit standen 8 Maschinenleitern theils freistehend, theils angelehnt, am Gebäude und aus 10 Schlauchleitungen ergossen sich mächtige Wasserstrahlen über das Gebäude. Die Aufstellung gewährte ein prächtiges Bild und war folgende: 1. und 2. Kompagnie 2 große Maschinenleitern

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 27. Juli. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Am Abend des 20. Mai wurde in Karlsruhe auf dem Fußsteige in der Nähe des Rüppurrer Bahnüberganges ein Mann Namens Heinrich Seyfarth von einem Fuhrwerke überfahren und dadurch nicht unerheblich verletzt. Der Unfall war durch den Lenker dieses Fuhrwerks, den Küfer Adam Schilling aus Reichardshausen verursacht worden, der einem andern Wagen vorfahren wollte und dabei auf den Fußweg gerieth. Als Schilling, der sehr rasch fuhr, des auf dem Fußsteige gehenden Seyfarth ansichtig wurde, war es ihm nicht mehr möglich, sein Gefährt zum Halten zu bringen! Seyfarth wurde vom Wagen zu Boden gerissen und erlitt zwei Rippenbrüche. Heute mußte Schilling sich wegen fahrlässiger Körperverletzung vor der Strafkammer verantworten. Dieselbe sprach gegen ihn eine Geldstrafe von 30 Mark aus.

Der Unterschlagung und Urkundenfälschung hatte sich die Ehefrau Schmitt geb. Wahl aus Grötzingen, hier wohnhaft, schuldig gemacht. Am 4. Februar war ihr von der Ehefrau Schilling der Geldbetrag von 10 Mark mit dem Auftrage übergeben worden, denselben an den Metzgermeister Lang hier abzuliefern und sich den Empfang dieses Geldes in das gleichfalls mitgegebene Kundenbüchlein der Frau Schilling eintragen zu lassen. Die Frau Schmitt lieferte den ihr anvertrauten Geldbetrag aber nicht ab, sondern behielt ihn für sich und schrieb, um die Unterschlagung zu verdecken, in das Kundenbuch eine Quittung, die sie mit der Unterschrift „Frau Lang" versah. Als Metzgermeister Lang später an die Bezahlung der 10 Mark erinnerte, kam die Sache heraus, was zur Folge hatte, daß Frau Schmitt angezeigt wurde. Sie büßt nun ihre That mit 8 Wochen Gefängniß.

Ein gewohnheits- und gewerbsmäßiger Dieb ist der vielfach vorbestrafte Hausbursche Heinrich Schmidt aus Lemberg, den heute wiederum eine Anklage wegen Eigenthumsvergehens vor den Strafrichter führte. Schmidt stahl in den letzten Monaten in Karlsruhe aus dem Hause Kronenstraße 3 verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 71 Mk. 50 Pfg., aus dem Hause Markgrafenstraße 43 Kleidungsstücke, einen Handkoffer und eine Uhr, Gegenstände im Gesammtwerthe von 107 Mark 50 Pfg. und in Pforzheim aus dem Hause Kreuzstraße 4 Kleider im Werthe von 26 Mark 50 Pfg. und aus dem Hause Eichmühlstraße 2 ebenfalls Kleidungsstücke im Werthe von etwa 80 Mark. Im Hinblick auf die zahlreichen Vorstrafen des Angeklagten erkannte der Gerichtshof gegen diesen auf 2 Jahre Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Handelsmann Adolf Markus aus Posen, wohnhaft in Mannheim, wegen Sittlichkeitsvergehens zur Verhandlung. Der Angeklagte hielt in der Zeit vom 5. bis 8. Juni ds. Js. auf der hiesigen Messe unzüchtige Schriften, nämlich zwei Sorten Postkarten, deren Inhalt gegen die Sittlichkeit verstößt, feil und verkaufte auch einen Theil dieser Karten. Markus wurde wegen Vergehens gegen Par. 184 R.-St.-G.-B. mit 3 Tagen Gefängniß bestraft.

Vom hiesigen Schöffengericht war der hier wohnhafte Eisendreher Otto Fritzge aus Magdeburg wegen Diebstahls zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt worden. Auf die von dem Angeklagten gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung hob die Strafkammer das untergerichtliche Urtheil auf, sprach Fritzge der Unterschlagung schuldig und erkannte gegen diesen hierwegen auf 10 Mark Geldstrafe.

Von der Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des Par. 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. wurde der Schneiderlehrling Friedrich Krömer aus Baden freigesprochen.

Verschiedene Betrügereien verübte in den Monaten Mai und Juni der Maschinist Ludwig Alber aus Konstanz in Baden-Baden. Er erschwindelte sich durch allerlei unwahre Angaben bei einer Reihe von Personen Gelddarlehen im Betrage von 20 Mark, 4 Mark, 4 Mark, 1 Mark und 2 Mark und bei zwei Wirthen Kost und Logis in Höhe von 10 Mark 94 Pfg. bezw. 11 Mark 90 Pfg. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 10 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Zuletzt hatte sich die Haushälterin Laterner aus Mosbach zu verantworten, weil sie eine Wittwe in Baden-Baden dadurch um den Betrag von 12 Mark 60 Pfg. schädigte, daß sie dieselbe durch die Vorspiegelung, sie habe von Oberbürgermeister Gönner Geld zu erwarten, zur Gewährung von Kost und Logis bestimmte. Das Urtheil lautete wegen Betrugs auf 3 Monate Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

▲ **Karlsruhe**, 28. Juli. Tagesordnung der Ferienstrafkammer II. Mittwoch den 31. Juli, Vormittags 9 Uhr. Karl Bucher aus Erligheim wegen Unterschlagung und Betrugs. Gottfried Reuster aus Birkenfeld wegen fahrlässiger Körperverletzung. Friedrich Leopold Albiez aus Säckingen wegen Betrugs. Sofie Kiefer geb. Maier aus Wössingen wegen Diebstahls. Georg Wagner aus Allmannsroth wegen Diebstahls. Luigi Castagneria aus Vitario wegen groben Unfugs. Friedr. Wahl aus Gärtnershof wegen Uebertretung der Feldpolizei. Karl Heid und Simon Heid aus Neupforz wegen unberechtigten Fischens. Zuletzt kommt eine Beleidigungssache zur Verhandlung.

Freiburg, 27. Juli. Vor der hiesigen Ferienstrafkammer erschien heute der in weiten Kreisen Interesse erregende Poststraffall von Munzingen, den der damalige Bürgermeister, der vor der Untersuchung noch abdankte, veranlaßte. Angeklagt sind Josef Binz Ehefrau Frieda geb. Brugger, Postagentin von Munzingen, deren Ehemann, Postagent Josef Binz von Gündlingen und der frühere Bürgermeister Josef Cölestin Held, 63 Jahre alt, von Munzingen, wegen Unterschlagung im Amt, Untreue, Urkundenfälschung, Urkundenunterdrückung, Unterschlagung und Anstiftung hierzu. Die Postgeschäfte in Munzingen versah bereits der Großvater und die Mutter der Angeklagten; noch nicht 16 Jahre alt, übernahm sie dieselben. Schon früher scheint der Bürgermeister Held einen Einfluß auf die Familie ausgeübt zu haben, wenigstens wurde ihm mit Geldern ausgeholfen; auf die Enkelin, die jetzige Frau Binz, wurde der Einfluß aber verderblich. Held war nicht begütert, dagegen reich mit Kindern gesegnet, er zählt deren 13. Er begann vor verschiedenen Jahren einen Kramladen, hierbei machten ihm die oft sich wiederholenden Postaufträge der Lieferanten große Zahlungsschwierigkeiten, weil ihm hierzu das Geld fehlte. Er ließ die Aufträge bei der Post liegen und Frau Binz, um dem Bürgermeister beizustehen, zahlte sie, wenn ihre Frist abgelaufen war. In welcher Weise er es fertig gebracht hatte, die Frau zu bestimmen, für ihn einzutreten, wurde nicht ermittelt, ob es Familienbrauch war, für ihn in Nöthen zu zahlen, oder ob er solche Ansinnen schon vor ihrer Verheirathung an sie gestellt hatte, ließ sich durch ihren Ausspruch auf die Frage, warum sie für den Bürgermeister diese Handlungen begangen habe, beantworten: weil er der Bürgermeister war, dem man doch helfen müsse. In diesem Gedanken war sie so unverdrossen, daß sie, wenn das Geld zur Deckung der Aufträge in der Postkasse fehlte, zu Nachbarn ging und das Geld lieh. Am meisten benützte sie hierzu aber die Posteinzahlungen aus dem Orte, von denen sie über 50 in verschiedenen Beträgen bis über 600 Mark hoch, zurückhielt und manchmal erst nach zwei Monaten an ihre Adressen abgehen ließ, wodurch große Mißhelligkeiten, Reklamationen, Mahnungen usw. entstanden, die der Agentin über den Kopf wuchsen, sie übergab deshalb, die von ihr

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

am Hauptportal, 2 kleine rechts und links beim Portal, 4 Schlauchleitungen, 3. und 5. Kompagnie mit 2 Maschinenleitern und 3 Schlauchleitungen linke Seite, 4. und 7 Kompagnie, 2 Maschinenleitern und 3 Schlauchleitungen, rechte Seite des Theaters; die 9. und 10. Schlauchleitung wurde an der stehenden eisernen Leiter am Gebäude selbst hinauf gelegt. Nach Ankunft der Kompagnien zog sich die Feuerwache wieder in ihr Depot zurück. Die ganze Uebung entsprach einem Ernstfalle, und es gab demgemäß keine Ruhepausen, sondern ohne weiteren Befehl arbeitete jede Kompagnie nach Angabe des Angriffsplatzes durch das Kommando selbstständig. Nach einem Rundgang seitens der eingeladenen Gäste und einer zweimaligen Wassergabe durfte die Uebung, welche die Zeit von einer Stunde in Anspruch nahm, als beendet angesehen werden. Derselben wohnte u. A. an: die Herren Oberbürgermeister Schnetzler, Bürgermeister Siegrist, Oberamtmann Jacob, Amtmann Dr. Hartmann, Hauptmann v. Prittwitz-Gaffron, Rittmeister v. Frisching, Polizei-Inspektor Argast, Hofbaurath Amersbach, Rath Ruppert, Betriebsdirektor Giehne, Maschineninspektor Zimmermann, Direktor Trillich, der frühere Kommandant Kautt, sowie Vertretungen der Feuerwehren von Durlach, Rintheim und Bulach. In dankenswerther Weise hatte der Kolonnenführer, Herr Hauptmann a. D. Zahn dem Korps eine größere Abtheilung Mannschaften der freiwilligen Sanitätskolonne zur Verfügung gestellt, doch fiel ein Eingreifen derselben nicht nöthig, indem die Uebung, welche von dem Kommandanten Schlachter geleitet wurde, ohne Unfall verlief.

= **Dem Eisenbahnrath**, der im nächsten Monat zusammentritt, hat der **Eisenbahnreformverein** eine **Eingabe** unterbreitet, worin die auffallende Behauptung aufgestellt wird, daß in der Winterszeit die **Schnellzüge** 1. und 2. Klasse „nur zu oft fast leer durchs Land fahren". Durch die Behauptung wird das Verlangen begründet, daß den Schnellzügen mit einziger Ausnahme des Orienterpreß **Wagen 3. Klasse** beigegeben werden sollen. Auch die zugesagte **Ermäßigung der Personentarife würde** sich der Eingabe zufolge am besten im Winter einführen und erproben lassen. Dies gelte insbesondere von der **Beseitigung des Schnellzugszuschlags** für jede Art von Fahrkarte, der jetzt nur dem Besitzer eines Kilometerheftes erlassen sei.

= **Internationaler Gesangswettstreit.** Es dürfte wohl weitere Kreise unseres Heimathlandes interessiren, daß sich bei dem großen **internationalen Gesangswettstreit**, welcher anläßlich des goldenen Jubiläums des Männergesangvereins **„Polyhymia"** vom 3. bis 6. August ds. Js. in **Köln** stattfindet, drei dem badischen Sängerbund angehörende Vereine betheiligen und zwar die **„Mannheimer Liedertafel"**, die **„Freundschaft" Pforzheim** und die **„Sängerhalle Mannheim"**. Das Fest, welches sich im großen Rahmen abspielt, beginnt Samstag den 3. August mit einem großen Jubelkonzert, dem sich Sonntag Morgens ein imposanter Festzug anschließt. Nachmittags beginnen die Gesangswettstreite, welche Montags ihren Fortgang nehmen. Den Höhepunkt des Gesangswettstreites bildet der Wettgesang in der höchsten internationalen Ehrenklasse, in welcher auch die „Mannheimer Liedertafel" mitstreiten wird. Als Preisrichter in dieser höchsten internationalen Ehrenklasse ist u. A. auch Herr Musikdirektor Julius Scheidt, Chormeister des Karlsruher „Liederkranzes", berufen; außer ihm ist als Preisrichter für die internationale Ehrenklasse aus unserem badischen Heimathlande Herr Musikdirektor Karl Beines aus Baden-Baden, Leiter der Karlsruher „Liederhalle", bestellt. Neben den großen Konzerten sind eine Menge geselliger Unterhaltungen in Aussicht genommen, so daß das 50jährige Jubiläum des obengenannten Vereins wohl ein selten schönes zu werden verspricht.

§ **Beim Spielen** wurde gestern Nachmittag ein 8jähriger Knabe verletzt. Derselbe spielte mit anderen Kindern in der Klauprechtstraße und wurde dabei von einem 12jährigen Knaben mit einer Schaufel, mit der sich dieser an dem Sandhaufen zu schaffen machte, so an den Kopf gestoßen, daß er über dem rechten Auge eine 10 Centimeter tiefe, bis auf den Knochen gehende Wunde davontrug und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

§ **Hoffnungsvolle Früchtchen.** Zwei Volksschüler im Alter von 12 und 14 Jahren haben vor etwa 14 Tagen im Postgäßchen einen kupfernen Eimer gestohlen, denselben an einen Händler verkauft und den Erlös für Schleckereien ausgegeben.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Darmstadt**, 30. Juli. Gestern und heute weilte hier Fürst Ferdinand von Bulgarien, in erster Linie zu einem Besuche der Ausstellung, die er an beiden Tagen mit einem längeren Besuche bedachte.

hd **Rom**, 30. Juli. In Folge der Ablehnung des neuen Steuerreformprojekts Seitens des Ministerraths wird wahrscheinlich der Finanzminister seine Demission einreichen

= **Neapel**, 30. Juli. Ein heute früh über das **Befinden Crispi's** herausgegebener Bericht besagt: Die gestern bezüglich der allgemeinen Körperkräfte und der Herzthätigkeit festgestellte leichte **Besserung** hält an, doch besteht die nervöse Depression weiter fort. Das **Gehirn** arbeitet indeß sehr lebhaft. Crispi's ganze Energie, alle seine Funktionen konzentriren sich im Kopfe. Zum **Leibarzt Carito** meinte er: „Ihr verschweigt mir etwas. Was bedeutet das ängstliche Hin- und Herlaufen?"

= **Paris**, 30. Juli. „Gaulois" ist bezüglich des neuen **deutschen Zolltarifs** der Ansicht, daß der **deutsche Handel** und die **deutsche Industrie** die **Kosten** des von den **Agrariern** errungenen **Sieges** tragen werden. Das Blatt hält die **Tariferhöhung** im Augenblick einer **wirthschaftlichen Krisis für inopportun**. — „Siècle" glaubt, daß die **Tariferhöhung** dadurch, daß sie die Lebensmittel viel theurer mache, **zahlreiche Landarbeiter** dem **Sozialismus** in die Arme treibe. Beide Blätter sehen **Schwierigkeiten** bei der **Erneuerung** der **Handelsverträge** voraus.

= **Konstantinopel**, 30. Juli. Gestern kam hier ein **neuer Pestfall** vor, und zwar in der Nähe der englischen Botschaft.

= **London**, 30. Juli. Im **Unterhause** wurde gestern Abend die Vorlage betreffend die **ländliche Grundsteuer** zu Ende berathen. Gegen Schluß dieser Verhandlung kam es zu **lärmenden Auftritten**. Während der Rede eines **Liberalen** stießen **Konservative** laute Rufe aus: „Abstimmung! Abstimmung!" William **Redmond** rief dagegen: „Polizei! Polizei!" und rief dem **Sprecher** zu: „Warum halten Sie die Ordnung nicht aufrecht?" Nach einer Reihe weiterer Unterbrechungen wurde **Redmond** vom **Sprecher** genannt und danach mit 303 gegen 71 Stimmen für den noch übrigen Theil der Sitzung **ausgeschlossen**.

Zwei **irische Mitglieder** erhoben **Beschwerde**, daß die Abstimmung hierüber nicht in vorschriftsmäßiger Weise angekündigt sei. Patrick **O'Brien** suchte sich über diesen Gegenstand mit dem **Sprecher** auseinander zu setzen, und **weigerte sich, niederzusetzen**. Auch er wurde vom Sprecher genannt und dann von der Sitzung **ausgeschlossen**.

Während dieser Vorgänge war das **Haus dicht besetzt** und die Stimmung sehr **erregt**. Von den **irischen Bänken** ertönten mehrfache **Protestrufe**. Doch gelangte die zweite Lesung der Vorlage, ohne daß es zu weiteren Zwischenfällen kam, zur **Annahme**.

hd **London**, 30. Juli. „Morning Post" wird aus Tanger (Marokko) gemeldet: Hier verlautet aus zuverlässiger Quelle, daß El Menebhi, der als Spezialgesandter des Sultans von Marokko London und Berlin besuchte, auf seiner Rückkehr von Europa in Mazagan verhaftet worden sei. Der Grund der Verhaftung sei, daß der Sultan die an England gemachten Zugeständnisse mißbillige, und weil der Abgesandte 2 Millionen Pfund Sterling (40 Millionen Mark) in London und Berlin ausgegeben habe (Ff. Ztg.)

= **Lima**, 29. Juli. In der **Botschaft** an den **Kongreß** erklärt der **Präsident**, seine Bemühungen seien darauf gerichtet, die **politische Zwietracht auszutilgen**, die nationalen **Finanzen** zu stärken und die **Beziehungen** zum **Ausland** zu festigen. Die **Grenzfragen** betr. Ekuador, Bolivia und Brasilien hätten keine Spannung hervorgerufen. Das letzte **Budget** habe einen **Ueberschuß** aufgewiesen. Der Ueberschuß für 1902 werde auf 1½ Millionen geschätzt. Die für das Kriegsbudget in Aussicht genommenen Zuwendungen bewegten sich durchweg im Rahmen des dringend Nothwendigen. Der Präsident bedauert, daß trotz der Rechte und Wünsche Perus die Landeszugehörigkeit Tacna's noch nicht entschieden sei, und sagt, er habe Zusicherungen der Anhänglichkeit von allen Parteien erhalten.

Das deutsche Geschwader.

= **Madrid**, 30. Juli. Der Minister des Auswärtigen erklärte, der **Besuch des deutschen Geschwaders in Cadix** besitze **keinerlei politische Bedeutung**. Spanien könne **leider nicht** an ein **Bündniß** denken, denn es sei **zu arm**, um irgend welche **Gegenleistung** zu bieten. Was gegenwärtig für Spanien bedeutungsvoll sei, sei die Reorganisation von Armee, Flotte und Verwaltung.

= **Cadix**, 30. Juli. Die Offiziere des **deutschen Geschwaders** haben sich an Bord eines Dampfers zum Besuche nach **Tanger** (Marokko) begeben.

hd **Paris**, 30. Juli. In **Brest** erwartet man im Laufe der nächsten Woche den **Besuch des deutschen Geschwaders**, das sich gegenwärtig unter dem Oberbefehl des Prinzen **Heinrich** vor **Cadix** befindet. (Ff. Ztg.)

Graf Waldersee.

= **Algier**, 30. Juli. Der hiesige Korrespondent des „Journal" hatte gestern eine **Unterredung** mit Graf **Waldersee**, welcher ihm sagte, er habe die Stadt **Algier** auf Anregung des jetzigen **Generals** und früheren Obersten der Zuaven, **Guillet**, besucht, mit welchem er stets die besten Beziehungen unterhalten habe. Waldersee fügte hinzu, daß das **Verhältniß zwischen den deutschen und französischen Soldaten** immer ein **angenehmes** und **vortreffliches** gewesen sei. Bezüglich der **gegenwärtigen Lage in China** erklärte Waldersee, er glaube, daß man der **Stimmung der Bevölkerung** in **Peking**, welche von derjenigen des ganzen **übrigen China** gänzlich **verschieden** sei, **keine allzugroße Bedeutung** beilegen dürfe und daß jetzt die **Wiederherstellung der Ruhe** in China **gesichert** sei.

= **Algier**, 30. Juli. Graf **Waldersee** machte gestern Nachmittag einen längeren **Spaziergang** durch die Straßen der Stadt und besorgte in mehreren Geschäften Einkäufe. Graf Waldersee erzählte, alles sei wohl an Bord; doch der **Sturm**, welchen die „Gera" zwischen Nagasaki und Batavia durchgemacht habe, habe den 150 Kranken an Bord ziemlich erheblich geschadet; nun sei aber alles vergessen.

Auf die Aeußerungen des früheren französischen Gesandten **Pichon** in Peking Bezug nehmend, sagte Graf **Waldersee**, die Expedition in China werde wesentlich dazu beitragen, die **Beziehungen** zwischen **Frankreich** und **Deutschland** noch **freundlicher** zu gestalten. Graf Waldersee gab zugleich seiner großen **Anerkennung** für die **französische Diplomatie** und die **Expeditions-Korps** Ausdruck.

Graf **Waldersee** besuchte gestern Nachmittag den Vertreter des **Korpskommandanten, Debellegarde**, den Marinekommandanten **Laportaire** und besichtigte die Stadt. Abends 6 Uhr erwiderten beide Kommandanten den Besuch.

hd **Algier**, 30. Juli. Dem „Matin" zufolge erzählte Graf **Waldersee**, daß bei dem **Brande** des Kaiserpalastes ihm ein **französischer Soldat** das **Leben rettete**, indem er ihn auf dem **Rücken** zu einem **Fenster trug**

Da alle **Dekorationen** des Marschalls in **Peking verbrannt** sind, trat Graf Waldersee auf dem Wege zum Besuche der Behörden Algiers in den Laden eines Schneiders, um sich die **Rosette** der **Ehrenlegion** zu kaufen. Der Kaufmann lehnte indessen eine Bezahlung ab.

Die **„Gera"** fährt nach Einnahme von Kohlen morgen **nach Bremen** weiter. (Fkf. Z.)

= **Hamburg**, 30. Juli. Zur besonderen Ehrung des **Grafen Waldersee** hat der **Kaiser** befohlen, daß sich zum Empfang des Generalfeldmarschalls das gesammte **Offizierkorps** des **Königs-Ulanen-Regiments** in Hannover, das **Trompeterkorps** des Regiments, sowie eine **kombinirte Schwadron** des Regiments nach Hamburg zu begeben haben.

Die Vorgänge in China.

hd **London**, 30. Juli. Nach einer Meldung des „Bureau Laffan" aus Peking sind im neuen chinesischen Auswärtigen Amt vier besondere Abtheilungen errichtet worden, welche die auf England, Rußland, Frankreich und Deutschland bezüglichen Fragen zu bearbeiten haben.

= **London**, 30. Juli. Die „Times" melden aus **Peking**: Die **Chinesen** warten gespannt die Wirkung der **tibetanischen Gesandtschaft** nach **Petersburg** ab. Sie erkennen, daß dies **Ränkespiel** mit einer Macht, welche **nominell China untergeben** ist, den Zweck hat, die **russische diplomatische Aktion zu stärken** und deren Macht zu erhöhen, wenn die **mandschurische Frage** wieder aufgerollt wird, was in Kürze geschehen werde.

hd **Berlin**, 30. Juli. Auf Befehl des Kaisers sind die im vorigen Sommer in der deutschen Gesandtschaft in Peking von den Boxern eingeschlossen gewesenen Mannschaften des Detachements des Oberleutnants Grafen von Soden sämmtlich zu Unteroffizieren befördert worden.

Telegraphische Kursberichte

vom 30. Juli.

Frankfurt a. M. (½4 Uhr Nachm.)	
Credit	197.50
Disconto	171.50
Staatsbahn	135.—
Lombarden	21.70
Tendenz: still.	
Frankfurt a. M. (Anfangskurse).	
Oest. Cred.-A.	198.20
Oest. Staatsb.-A.	134.70
Lombarden	21.70
3% Port. St.-Anl.	25.60
Egypter	—.—
Ungarn	99.70
Disc. Com.-A.	172.50
Gotthardbahn-A.	152.—
3% Mexik. ult.	25.95
Banque Ottom.	105.—
Türkenloose	—.—
Italiener	97.20
Tendenz: fest.	
Frankfurt a. M. (Schlußkurse.)	
Wechsel Amsterd.	168.75
„ London	203.92
„ Paris	810.66
„ Wien	851.16
Wechsel Italien	77.50
Privatdisconto	3.—
Napoleons	16.23
4% Deutsche Reichs-Anleihe (3½)	101.20
3% do.	91.15
3½ Pr. Cons.	100.95
5% Italiener	97.10
4% Oest. Goldr.	100.70
4½% Oest. Silber	99.05
1860er Loose	140.10
4% Portug.	37.60
Russische Staats.	95.70
Serben	67.80
4% Span. Ext.	70.70
4% Ungar. Goldr.	99.80
Ungar. Kronenr.	93.85
Berliner H.-G.	133.50
Darmst. Bk.	122.90
Deutsche Bk.	190.10
Dresdener Bk.	128.80
Badische Bk.	114.80
Rhein. Credit-Bk.	140.—
„ Hyp.-Bk.	165.—
Länderbank	102.—
Wiener B.-B.	112.—
Ottomanbank	105.—
Schweiz. Central	—.—
„ Nordost	99.20
„ Union	90.—
Jura Simpl.	99.—
Mittelmeer	100.20
Harpener	150.—
5% Argentinier	31.90
5% South. Pref.	108.10
4% Bad.	104.65
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.80
dto. i. M.	99.30
3½% 1892/94	99.30
3% Bad. St. O. M.	89.30
4% Griechen	42.50
Türkenloose	100.20
D. Türken	24.25
5% Argentinier	81.60
5% Chinesen	94.30
5% Mexikaner	97.95
5% „ III 98	41.20
3% „	25.90
Pfälz. Hyp.-Bk.	165.50
Elbthal	120.50
Meridionalb.	133.20
Bad. Zuckerf.	79.90
Nordd. Lloyd	112.95
Packetfahrt.	118.70
Maschin. Gritzner	139.70
Karlsr. Maschin.	210.—
North. pref. Shares	95.50
A. Elektr.-Gesell.	174.—
Schuckert	95.25
Veloce	—.—
Oberrh. Bank	113.50
Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)	
Berliner Bank	85.—
Credit	197.50
Disconto	171.30
Staatsbahn	135.—
Lombarden	21.70
Tendenz: schwächer.	
Berlin (Anfangskurse).	
Credit-Aktien	198.75
Disconto-Comm.	172.25
Deutsche Bank	190.70
Berl. Handelsb.	134.25
Bochum. Gußstahl	164.50
Laurahütte	177.10
Harpener	145.60
Dortmunder	49.—
Tendenz: fest.	
Berlin (Schlußkurse.)	
4% Bad.	104.60
3½% Reichsanl.	101.20
3% „	91.20
3½% Pr. Cons.	101.—
Kredit	197.70
Disconto	171.60
Dresdener	127.10
Nat.-Bk. f. Dtschl.	101.50
Staatsbahn	135.20
Bochumer	163.60
Gelsenk. Bergwerk	160.—
Laurahütte	176.90
Harpener	149.40
Hibernia	149.50
Dortmund	48.20
A. E.-G.	174.—
Schuckert	92.—
Dynamit Trust	148.20
B. Köln-Rottweil.	183.70
D. Metallpatr.-F.	180.—
Kanada-Pacific	101.90
Privatdisconto	2⅜
Wien (Vorbörse.)	
Creditaktien	628.—
Staatsbahn	628.—
Lombarden	89.50
Marknoten	117.45
4½% Ungarn	118.40
Oest. Papierrente	99.05
„ Kronenrente	95.60
Länderbank	402.50
Ungar. Kronenr.	93.—
Alpine	407.—
Tendenz: fest.	
Paris.	
3% Rente	100.75
Spanier	70.70
Türken	25.02
Italiener	96.75
Banque Ottoman	526.—
Rio Tinto	13.26
London.	
Debeers	34—
Chartered	3⅛
Goldfields	7⅝
Randmines	41⅜
Eastrand	7¼
Atchison Top	95⅛
Louisv. Nashv.	105¾

Banken anfangs fester, Bochumer fester auf Dividendengerüchte. Kohlenaktien nur theilweise behauptet. Fonds still. Geschäft durchweg still

kontrollirten Briefe, Karten usw. dem Bürgermeister, worauf dieser Verfügung traf, was zu thun sei. So entstand theilweise eine Zwitterkorrespondenz, die verwirrte, aber auch mehr und mehr das Mißtrauen unter den Interessenten in und außer dem Orte vergrößerte, theils verschwanden die Korrespondenzen auch ganz, wenigstens wurden sie unterdrückt. Die in Frage kommende Gesammtsumme, welche von eingezahlten Postanweisungen verschleppt, d. h. in der Absendung verzögert wurde, ist auf 9—10 000 Mark veranschlagt. Ein rechnerischer Verlust entstand nicht, die Adressaten erhielten ihr Geld, ein geschäftliches Wirrwarr und Nachtheil unter den Interessenten war unterschiedlich natürlich immer zu verzeichnen. Der Fall, der sechs Monate infolge seiner schwierigen Ermittelungen schon in der Voruntersuchung gedauert hatte, nahm heute den ganzen Tag in Anspruch, 19 Zeugen und 4 Sachverständige kamen zur Einvernahme. Die Postagentin hatte ihre Handlungen alle eingeräumt, sie und ihr Mann, der von der ganzen Sache nichts gewußt haben will, zahlten schon 1200 Mark für entstandene Defizits, am Beginn der Untersuchung deponirten sie noch 600 Mark, zur Deckung noch etwa bekannt werdender Zahlungen. Der frühere Bürgermeister verlegte sich bis zum Schluß aufs Leugnen, bestritt, daß die junge Frau, die ihm erwiesenermaßen in mehr denn gutmüthiger Weise beigestanden war, die Wahrheit gesagt habe und durch die Angabe eines Zeugen, des mitthätigen Gendarmeriewachtmeisters, der Leumundserhebungen gemacht hatte, wurde konstatirt, daß Held seiner Helferin in der Noth vor seiner Verhaftung auch ein höchst ungünstiges Leumundszeugniß ausgestellt hatte. Der Gerichtshof sprach über Frau Binz 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft aus, Josef Binz wurde freigesprochen und der ehemalige Bürgermeister Held erhielt wegen Anstiftung 2 Jahre Gefängniß, ab 5 Monate Untersuchungshaft und 3 Jahre Ehrverlust.

Vermischtes.

= **Frankfurt** a. Oder, 30. Juli. Bei dem gestern niedergegangenen **Gewitter sind mehrere Menschen ums Leben gekommen**. In dem Dorfe **Neuenbach** (Kreis Friedberg in der Neumark) wurden eine **Frau** und ein 10jähriges **Mädchen im Hause vom Blitz erschlagen**. Gleichfalls durch **Blitzschlag** fanden 2 **Arbeiter** des Dominiums Nordhausen (Kreis Königsberg in der Neumark) bei der **Feldarbeit** den Tod; **16 Arbeiter** wurden **betäubt**, erholten sich aber bald wieder. Im Dorfe **Neubacherberg** (Kreis Lebus) **tödtete** der **Blitz** einen **Knecht** und eine **Magd** beim Hafermähen.

Bonn, 29. Juli. Bedauerliche **Exzesse** spielten sich gestern Abend auf dem **Dampfer „Rheinland"** ab, der von Remagen eine zum Apollinarisberg gepilgerte **Prozession** nach Bonn zurückbringen sollte. Auf dem Dampfer war gegen alle Abmachung mit einer Musikkapelle ein Theil der **Kölner Central-Böttcher-Gewerkschaft** zurückgeblieben, die einen Ausflug nach Königswinter und Rolandseck machte. Die Kölner **verspotteten** die Beter und ließen, als hier nach der Landung des Schiffes die Prozession unter Marienliedern abzog, weltliche Weisen aufspielen. Der Kapitän forderte darauf die Kölner zum Verlassen des Dampfers auf. Als das nicht geschah, ließ er die **Polizei** kommen, die mit acht Beamten das Schiff säuberte. Zwei Kölner mußten dabei **festgenommen** werden, wurden aber nachher auf Fürsprache des Präsidenten entlassen und konnten dann mit den Uebrigen auf der Eisenbahn heimfahren. Der Vorfall bei der Landung hatte Tausende von Menschen zum Rheine geführt. (Fkf. Z.)

M.-Gladbach, 29. Juli. Der Kaufmann Gustav Nolle aus Barmen hat sich hier **erschossen**. Aus den vorgefundenen Papieren ist zu schließen, daß ein **amerikanisches Duell** die Veranlassung zu dem Selbstmord war.

hd **Straßburg**, 30. Juli. (Tel.) Der „Lorrain" verzeichnet das Gerücht, daß die Bewohner der Dörfer Niederweiler-Bruntendorf und Hochwald eine Petition an den Kaiser richten wollen, in welcher um Schutz gegen den Baron von Stietenkron, der bekanntlich jüngst einen italienischen Arbeiter niederschoß, ersucht werden soll. Wie verlautet, soll Anfangs August ein Kriegsgericht zur Erledigung der Affäre Stietenkron zusammentreten. (Fkf. Z.)

= **Paris**, 30. Juli. (Tel.) Auf den **Auslieferungsantrag der deutschen Regierung** verhaftete die Sicherheitspolizei den deutschen Unterthan **Kurt von Altmanndorf**, welcher unter dem Namen **Graf Uexküll-Gyldenbord** in **Deutschland zahlreiche Schwindeleien** verübte.

= **Halifax**, 30. Juli. (Tel.) Ein Vertreter der Provinzregierung von Manitoba bereist die Küstenbezirke und ist bemüht, außerordentliche **Arbeitskräfte** für die **Ernte** zu gewinnen. Er schätzt den Weizenertrag auf 60 Millionen Brushels und sagt, es werden 50 000 außerordentliche Arbeiter nothwendig sein für die Ernte. Die kanadische Pacific-Eisenbahn gewährt den landwirthschaftlichen Arbeitern, von denen sie hofft, daß dieselben als ständige Ansiedler in Kanada bleiben, ganz besondere Vergünstigungen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

Eheaufgebote:

25. Juli. Rudolf Fischer von Hagsfeld, Schlosser hier, mit Marie Klinke von Sömmerda.
25. „ Ludwig Knobloch von Rußheim, Wagenwärtergehilfe hier, mit Mathilde Sus von Enzwichingen.
25. „ Peter Seib von Falkengefäß, Geometergehilfe hier, mit Bertha Horchler von Mülhausen i. E.
25. „ Otto Hindenach von Hüfingen, Buchdrucker hier, mit Lina Geiger von hier.
25. „ Georg Andres von hier, Schriftsetzer hier, mit Luise Jauch von Münzesheim.
25. „ Georg Krieg von Neumühl, Küfer hier, mit Luise Würz von Wilferdingen.

Eheschließungen:

27. Juli. Georg Späule von Forst, Maurer hier, mit Magdalena Karg von Durmersheim.
27. „ Wilhelm Kappus von Dinglingen, Gärtner hier, mit Albina Vetter von Landshausen.
27. „ Julius Lichtenfels von Rüppurr, Mühlenbautechniker hier, mit Sofie Treffinger von Unterderdingen.
27. „ Johann Grauer von Menzingen, Schreiner hier, mit Friederike Hildt von Güglingen.
27. „ Bernhard Joos von Gochsheim, Taglöhner hier, mit Magdalene geb. Gratz, gesch. Braitsch, von Muggensturm.
27. „ Hermann Koch von Oberacker, Schlosser hier, mit Christine Bläst von Gondelsheim.
27. „ Johann Werner von Metz, Konditor hier, mit Ernstine Nonnenmacher von Königsbach.
27. „ Johann Kieser von Sulzbach, Fabrikarbeiter hier, mit Katharina Reiter von Hagenbach.
27. „ Wilhelm Crocoll von Welschneureuth, Zimmermann hier, mit Frieda Wiedmann von hier.
27. „ Moritz Eder von Mülheim, Kaufmann in Mülheim a. R., mit Luise Menger von Lohrbach.
27. „ Albert Hettler von Pforzheim, Metzger hier, mit Maria Hottner von Dingolfing.

Todesfälle:

24. Juli. Max, alt 4 Mt. 1 T., V. Leop. Springer, Reisender.
25. „ Agathe Gärtner, alt 72 J., Wittwe des Schmiedmeisters Josef Gärtner.
25. „ Robert, alt 1 Mt. 16 T., V. Math. Meßmer, Taglöhner.
25. Juli. Rosa Schulenburg, alt 24 J., Ehefrau des Malers Eduard Schulenburg.

Handel und Verkehr.

⊙ **Karlsruhe**, 27. Juli. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 22. Juli bis 27. Juli wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 246 Stück Großvieh (26 Ochsen, 126 Rinder, 58 Kühe, 36 Farren), 391 Kälber, 615 Schweine, 49 Hammel, 2 Ziegen, 3 Kitzlein, 0 Ferkel, 4 Pferde. 17 832 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter 00 000 Kg. Schweinefleisch aus Galizien. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 28 Ochsen, 111 Rinder, 44 Kühe, 32 Farren, 667 Schweine, 0 Pferde, 338 Kälber, 2 Hammel, 00 Kitzlein, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 66—72 Mk., für Rinder 62 bis 67 Mk., für Kühe 42—57 Mk., für Farren 53 bis 58 Mk., für Schweine 62—66 Mk. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht für Kälber 38—46 Mk. pro 50 Ko. Lebendgewicht, für Hammel 52—00 Mk. pro 50 Ko. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00—0.00 Unter dem Großvieh befinden sich 83 Stück aus Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes etwas langsam.

* **Durlach**, 28. Juli. Der gestrige Schweinemarkt war befahren mit 82 Läuferschweinen und 203 Ferkelschweinen, die laut „D. W." sämmtlich verkauft wurden. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 40—75 M., für das Paar Ferkelschweine 24—36 M. Obwohl die Preise bei sehr starker Nachfrage ziemlich hoch gehalten wurden, wurde der Markt doch rasch geräumt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 30. Juli. Der Dampfer „Oldenburg" ist am 27. ds. von Sydney, „Willehad" von Coruna, „Trier" von Pernambuco, „Crefeld" am 28. von Tientsin, „Rhein" von Port Said, „Willehad" von Villagarcia, „Preußen am 29. von Southampton abgegangen. „Köln" hat am 27. Scilly, „Königin Luise" am 28. Dover, „König Albert" La Palsmas, „Trave" am 29. Hurst-Castle passirt. „Borkum" ist am 28. ds. in Baltimore, „Würzburg" in Singapore angekommen.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 30. Juli: 17 Grad.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 30. Juli. Morgens 6 Uhr 4,20 m, gef. 0,1 cm.
Kehl, 30. Juli. Morgens 6 Uhr 2,87 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr. vom 30. Juli 1901.

Die Luftdruckvertheilung ist im Wesentlichen die gleiche, wie am Vortage, indem eine flache Depression über Skandinavien liegt, während Mitteleuropa von einem barometrischen Maximum bedeckt wird; in diesem sind aber noch verschiedene Ungleichmäßigkeiten vorhanden, weshalb das Wetter nicht überall heiter ist. Im Süden des Reiches war es vielmehr am Morgen meist trüb. Wenig bewölktes und warmes Wetter mit Neigung zur Gewitterbildung ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
29. Nachts 9 U.	754.1	19.5	14.3	85	O	bedeckt
29. Mrgs. 7 U.	755.8	17.8	13.6	90	SO	„
29. Mittags 2 U.	756.2	23.8	13.1	60	O	heiter

Höchste Temperatur am 29. Juli 25.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 16.2.

Niederschlagsmenge am 29. Juli 0.1 mm.

Apollinaris 3741a

KOHLENSAURES MINERALWASSER

Füllungen:—
18,000,000 *Gefässe im Jahre* 1890
28,000,000 „ „ „ 1900
Füllmethode seit 40 *Jahren unverändert.*

Kuranstalt für Frauen
im Friedrichsbad.
Dirig. Arzt: Frauenarzt Dr. **Paull.**
Institut für Hydrotheraphie, Massage, Vibrationsmassage, Fango- und Lichtbehandlung. 7700*

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern**, Generalagent, **Karlsruhe**, Hebelstr. 3.

Bei der gegenwärtigen Hitze mag selbst die fleissigste Hausfrau nicht gerne lange am heissen Herde stehen. Sie kann dies vermeiden und ausser der Arbeit auch Geld sparen, wenn sie die Maggi-Erzeugnisse verwendet. Wenige Tropfen der altbewährten Maggi-Würze verbessern augenblicklich den Geschmack aller Suppen, Saucen, Gemüse etc. — Maggi's Bouillon-Kapseln geben sofort, nur durch Uebergiessen mit heissem Wasser, eine vorzügliche, fertige Fleisch- oder Kraftbrühe. — Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen ermöglichen in wenigen Minuten, nur mit Zusatz von Wasser, kräftige, wohlschmeckende Suppen herzustellen. 30 verschiedene Sorten. Zu haben in allen Kolonialwaren-Geschäften.) 4314a

Sammlung für die Großherzog Friedrich-Jubiläums-Stiftung.

An Beiträgen zu obiger Stiftung sind bis heute eingegangen: bei Herrn Oberbürgermeister Schnetzler hier: von ihm selbst 60 M., Herrn Bürgermeister Kraemer 25 M., Herrn Stadtverordn. Architekt K. Augenstein 20 M., Herrn Stadtrath Rechtsanwalt Dr. Gustav Binz 100 M., Herrn Rechtsanwalt Max Boeckh 50 M., Herrn Stadtrath Kaufmann Fr. Wilh. Doering 50 M., Herrn Stadtrath Apotheker Dr. Karl Heinr. Eitel 25 M., Herrn Stadtrath Kaufmann Friedr. Ganser 50 M., Herrn Stadtrath Ludwig Händel 25 M., Herrn Stadtrath Brauereibesitzer Friedrich Hoepfner 1000 M., Herrn Stadtrath Fabrikant K. Himmelheber 100 M., Herrn Stadtrath K. Hoffmann 100 M., Herrn Stadtrath Kaufmann Emil Glaser 100 M., Herrn Stadtrath Wurstlermeister Ludwig Käppele 100 M., Herrn Stadtrath Ad. Meeß 50 M., Herrn Stadtrath Bankvorstand K. Roth 50 M., Herrn Stadtrath Rechtsanwalt Dr. Friedr. Weill 100 M., Herrn Stadtrath Kaufmann Adolf Wilser 50 M.; bei Herrn Oberkirchenrathspräsidenten Geh. Rath Dr. Friedr. Wielandt: von ihm selbst 100 M., Herrn Reichsgerichtsrath a. D. K. Wielandt 20 M., Herrn Pfarrer W. Seufert in Grenzach 10 M.; bei Herrn Stadtrath W. Schüssele: von Herrn Forstmeister a. D. Ad. Schmitt 10 M.; bei dem Bankhaus Straus & Cie: von Herrn Bankier M. A. Straus 2000 M., Firma Loeb & Cie. 100 M., Herrn Isak Weill 100 M., Herrn K. A. Wimpfheimer 200 M., Herrn J. Marum 10 M., Herrn Max Homburger 50 M., Firma J. Ettlinger & Wormser 30 M., Herrn Priv. Samuel Straus 100 M., Firma Albert Glock & Cie. 30 M., Herrn Hofökonomierath L. Krämer 5 M., Herrn Maier Wimpfheimer 50 M., Herrn L. Ritgen 25 M.; bei Herrn Kommerzienrath Stadtrath August Dürr: von ihm selbst 500 M., Herrn Kaufmann Emil Dürr 100 M., Herrn Stadtverordn. Rudolf Herrmann, Vicepräsident der Handelskammer, 50 M., Herrn Geheimerath J. Hart 50 M., Herrn Hofbuchhändler Heinrich Knittel 50 M., C. A. B. 20 M., X. Y. Z. 5 M.; bei dem Bankhaus Veit L. Homburger: von Herrn Bankier Stadtrath Fritz Homburger 1000 M., Herrn Bankier Generalkonsul Leopold Willstätter 1000 M., Herrn Staatsminister von Brauer 50 M.; bei der Filiale der Rheinischen Kreditbank: von Herrn Pfarrer a. D. Hugo Ullmann 10 M., Herrn Staatsrath Frhrn. v. Dusch, Präsident des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts 50 M., Herrn Landgerichts-Direktor Weizel 20 M.; bei dem Bankhaus Ed. Koelle: von Herrn Kommerzienrath und Stadtrath Robert Koelle 1000 M.; bei der Oberrheinischen Bank: von Herrn Steiner in Rheinbischofsheim 20 M., Herrn Oberpostdirektor Geisler 30 M., Sr. Exc. Herrn Minister Dr. K. Schenkel 50 M., N. N. 6 M., N. N. 10 M. Zusammen 8916 M. 8586

Karlsruhe, den 24. Juli 1901.

Die Unterkommission des Amtsbezirks Karlsruhe.
Der Vorsitzende:
Schnetzler.

Stadt Wasselnheim.

Der diesjährige **Meßti** wird am **25. August**, der **Vieh- und Pferdemarkt** am **28. August** abgehalten.
Der Bürgermeister:
Robinet. 4333a.3.1

Höhenluftkurort Dobel
im württb. Schwarzwald, zwischen Wildbad, Herrenalb und Baden-Baden, 720 m über dem Meer.
Gern besuchte Sommerfrische. Schöne ruhige Lage, inmitten schönster Tannenwaldungen. Erholungsbedürftigen für längeren Aufenthalt sehr zu empfehlen.
Ausserordentlich viele und lohnende Ausflugs- und Aussichtspunkte. 4334a.4.1
Billige Pensionspreise.
Prospekte gratis durch Schultheiss **Allinger.**

Loose
der
Marienburger Geld-Lotterie
Ziehung 15. August, Loose à 3 Mk.,
Rastatter Pferde-Lotterie
Ziehung 17. September, Loose à 1 Mk.,
sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse".

Gesangverein Germania.
Mittwoch Abend 9 Uhr:
PROBE.
8606.2.1 Der Vorstand.

Wilh. Walz,
Civilingenieur,
Karlsruhe,
überninmt 3264.21
den Entwurf u. die Bauleitung
zu
Dampf- u. Wasserkraftanlagen
fertigt
technische Gutachten
und vollzieht die
Schätzung maschineller Fabrikbetriebe.

Daxlanden.
Ia. Maschinenziegel
(Biberschwänze),
pro Mille **Mk. 32.—**,
Ia. Brunnensteine
per Mille **Mk. 34.—**
ab Fabrik gegen Baarzahlung.
Gute Qualität.
Joh. Bohner Wte.,
B11706 **Dampfziegelei.** 4.4

Oberrealschul-Abiturient
wünscht im Englischen u. Französischen Privat-Unterricht zu geben. B12352
Näh. **Marienstraße 93**, III. r.

Ein Schüler der oberen Klassen der Oberrealschule, mit prima Zeugnissen, **sucht** jüngeren Schülern **Nachhilfestunden zu ertheilen** geg. mäß. Honorar. Off. bittet man unt. Nr. B12341 in der Exped. der „Bad. Presse" abzug.

Ein katholisch. Waisenmädchen
wird von einer Beamtenfamilie unentgeltlich in liebevolle **Pflege** genommen. Offerten unter Nr. 4329a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tourenzweirad,
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**
Offerten Donnerstag Vormittag Kriegstr. 40, 3. Stock, erb. B12333

Gut eingerichtetes 10.1
Schuhmacher-Geschäft
ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offert. unter B12366 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut erhaltenes
Schreiner-Handwerkzeug
zu verkaufen. 2.1
Offerten unter Nr. 8604 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Markgrafenstraße 22, Ecke, ist eine gut erhaltene 8598.3.1
Plüschgarnitur,
Sopha und 4 Fauteuils, roth gepreßt, für 100 Mark zu verkaufen.

Badischer Leib-Grenadier-Verein.
Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Wir setzen unsere Mitglieder hiermit in Kenntniß, daß unser Kamerad und Ehrenmitglied

Herr
Direktor und Professor Hermann Götz

gestorben ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. Juli, Abends 5 Uhr, statt und bitten um zahlreiche Betheiligung, insbesondere seiner Kriegskameraden.

Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Abmarsch vom Burghof 1/25 Uhr. 8599

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Karl

heute Früh 3/4 5 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 2 Jahren 2 Monaten sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 30. Juli 1901. 8603

Karl Senff und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. August, Morgens 10 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Gartenstraße 34.

Günstige Gelegenheit.
Wegen Räumung des Stalles bin ich gesonnen, folgende Stallhasen **sofort** zu verkaufen. Es sind französische, belgische, deutsche u. Seidenhasen, sämmtliche mit Jungen. Auch können dieselben einzeln verkauft werden. Näh. **Friedrichsplatz 4,** im Stall. B12346

Ein fast neues **Sopha** ist billig zu verkaufen. Näheres **Rudolfstraße 12**, 2. Stock, links. B12344

Kinderwagen, wenig gebraucht, noch ganz neu, **billig abzugeben.** B12360 Rudolfstr. 9, 4. St., r.

Angehender
Commis
wird für ein Engros-Geschäft zu sofortigem Eintritt gesucht. Gefl. Off. unt. F. K. 4411 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, erb. 8605

Schuhmacher-Gesuch.
Suche per sofort einen jüngeren, fleißigen Arbeiter. B12330
Friedrich Maier,
Ettlingerstraße Nr. 115, Waaghaus.

Fuhrknecht gesucht.
Ein tüchtiger Fuhrknecht findet sofort Stelle; verheirathet bevorzugt. Näh. Körnerstr. 33, part. B12355

Fuhrknecht gesucht.
Ein tüchtiger **Fuhrknecht findet** dauernde **Stellung.** B12354
Rheinbahnstraße Nr. 8.

Maschinen-Näherinnen
finden sofort dauernde Arbeit.
M. Silbermann, Pantoffelfabrik, B12349 Georg-Friedrichstr. 22.

Kapellmeister,
42 Jahre alt, seit Jahren städt. Musikdirektor, wünscht — da es ihm an der zur Pflege guter Musik nöthigen Unterstützung fehlt — sich zu verändern. Suchender (Conservatorist) ist eine durchaus zuverlässige, tüchtige Kraft; in Blas- wie Streichmusik gleich gut bewandert und gewiegter Arrangeur. Glänzende Zeugnisse. Gefl. Offerten unter **H. 2050 D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 4332a

Adlerstr. 1, 1. St., h., ist ein möbl. **Zimmer** sof. zu vermiethen. B12375

Expedient, Facturist od. Comptoirist.
Junger Mann, 26 Jahre alt, militärfrei, **sucht anderweitig Stellung.**
Offerten unter Nr. B12359 an die Exp. der „Bad. Presse".

Degenfeldstraße 15, 3. St. r., ist eine schöne geräumige **3 Zimmer-Wohnung** mit großer Mansarde, Küche mit Koch- und Leuchtgas, nebst Keller um 380 M. zu vermiethen. Dieselbe könnte Verhältnisse halber schon auf 15. August oder später bezogen werden. Zu erfragen daselbst.

Drei-Zimmer-Wohnung mit Garten in **Beiertheim,** am Wäldchen gelegen, auf 1. Okt. **zu vermiethen.** Gefl. Off. unt. Nr. B12347 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Durlacherstraße 31 sind 2 **Mansarden-Wohnungen** sogleich oder später billig zu vermiethen. Näheres daselbst. B12362

Kaiserstraße 9 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und allem sonstigen Zugehör, ohne vis-à-vis, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden. Ebendaselbst ist ein heller **Bureauraum** auf 1. Oktober abzugeben. B12358

Lessingstraße 31 ist im Querbau eine freundliche **Mansardenwohnung** von 2 größeren Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Karlstr. 37, 3. St. B12331

Rintheimerstraße 4 ist im Vorderhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst im 2. Stock. B12368

Degenfeldstr. 5, 4. St. r., ist ein sauberes **Mansardenzimmer** sowie ein möbl. Zimmer an anständ. Arbeiter billig zu vermiethen. B12356

Grenzstraße 24, H., ist ein möbl. **Zimmer** zu vermiethen. B12365

Hebelstraße 4, parterre, ist ein schön möblirtes **Zimmer** an 2 Herren billig zu vermiethen. B12364

Lessingstraße 51, 2. Stock, links, ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** ohne vis-à-vis billig zu vermiethen. B12361

Marienstr. 19 ist ein einf. möbl. **Zimmer** auf sogleich an einen sol. Arbeiter zu vermiethen. Zu erfr. Vdh., 2. St. B12357

Markgrafenstraße 52, II., Centrum der Stadt, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen Kaufmann od. Beamten **zu vermiethen.** B12326.2.1

Schloßplatz 3, Eing. Kronenstraße, eine Treppe, rechts, sind auf sofort **Wohn- und Schlafzimmer,** auch einzeln, billig zu vermiethen. B12345

Alleinstehende Wittwe **sucht** ein leeres **Zimmer,** kann auch Mansarde sein. Nähe des Durlacher Thores. Näheres **Kaiserstr. 86, 4. St.** B12365

Herrenalb!
Dame mit 2 erw. Kindern sucht in Herrenalb auf 3—4 Wochen einfaches, reinliches Zimmer mit 2 Betten unw. Hummelsburg, ev. ganze Pension.
Offerten mit Preisangabe unter **E. H. postlagernd Durlach.** B12350

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

4436 a

Die nachverzeichneten Arbeiten zur Herstellung eines Maschinenhauses auf dem Bahnhof Ueberlingen sollen im Wege schriftlichen Angebotes vergeben werden.

	Veranschlagt zu:	
1. Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Gypserarbeiten, zusammen	13,000	M
2. Zimmerarbeit	4,030	„
3. Blechnerarbeit sammt Holzcementdach	1,300	„
4. Schreinerarbeit	240	„
5. Schlosserarbeit	1,800	„
6. Glaserarbeit	500	„
7. Pflästererarbeit	800	„
8. Tüncherarbeit	400	„
9. Rauchabzugsröhren von verzinktem Eisenblech im Gesammtgewicht von ca.	2,400	kg

Die betreffenden Pläne und Uebernahmsbedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbaubureau hier (Goldbrecher Weg No. 657) eingesehen werden, wohin auch die Angebote spätestens bis **Donnerstag den 8. August 1901, Vormittags 10 Uhr,** portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Mit Ausnahme der Zeichnungen und Uebernahmsbedingungen über die Rauchabzugsröhren, welche gegen Einsendung von 50 Pfg. in Postmarken bezogen werden können, werden Submissionsunterlagen nach Auswärts nicht verabfolgt.

Ueberlingen, den 29. Juli 1901.

Großh. Eisenbahnbauinspection

PATENT- und techn. BUREAU
de Grahl, von Grueber u. Co. Ingenieure
BERLIN N. 24. Friedrichstr. 127.
HAMBURG, Graskeller 13.
5928a

Joseph Frey
Maler und Tapezier,
Kaiserstrasse 187,
Seitenbau, 2. Stock, 1762
Werkstätte: Luisenstraße 34,
empfiehlt sich im Anfertigen sämmtlicher
Maler- u. Tapezierarbeiten
zu äußerst billigen Preisen.

Damen finden gute u. diskrete Aufnahme **Straßburg i. Els.-Neudorf,** Spitalstr. 1 f. Hebamme. Frau **Brenner,** 3715a.12.7

Männerkrankheiten!

behandle alle heilb. mit bestem Erfolge
Naturheilmethode,
auch nach Kneipp.
Sprechzeit: Früh 7—8 und 1—4 Uhr; Abends 7—8 Uhr.
Sonntags von 7—11 Uhr. 498*
Rob. Schneider,
Vertreter der Naturheilkunde, **Kronenstraße 6, II.**
Gesundheitsberather der Naturheilvereine:
Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Bruchsal und Offenburg.

Vogesen-Sandsteine,

weiß, roth und **bunt,** behördlich anerkanntes Material, liefert in jedem, bis zum größten Quantum fertig bearbeitet oder roh. Großer Bruchbetrieb mit eigenem Bahnanschluß, reelle und sichere Bedienung. 3652a.25.13

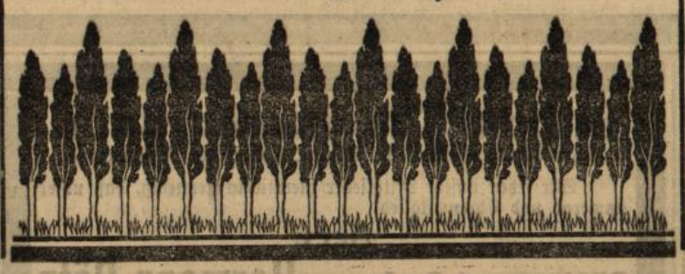
Eigenthümer P. Dinndorf, Strassburg i. E.

Wichtig für jeden Geschäftsmann, jedes Bureau, jeden Privatmann.

Kontor-Wandkarte
des Deutschen Reichs
nebst
einem ausführlichen Stations-Verzeichniß und Verkehrs-Handbuch.

Preis, in unserem Bureau abgeholt, Mk. 3.—, durch unsere Trägerinnen in's Haus gebracht Mk. 3.10, nach Auswärts M. 3.50. Eine Karte hängt in unserem Bureau zur geneigten Ansicht aus. Die Karte ist 1,15 m hoch und 1,30 m breit.

Expedition der „Badischen Presse"
Karlsruhe.



Neuen
Herbst- oder Stoppelrübsamen, neuen Incarnatkleesamen,
rothblühend,
Blauklee (ächt Provencer-Luzerne)
seidefrei,
empfiehlt 8600
C. Frohmüller,
Inh. **J. Klasterer,** Hoflieferant,
Samenhandlung, Karlsruhe.

Gründliche Nachhilfestunden
in allen Fächern ertheilt ein Studirender, früherer Abiturient des hiesigen Gymnasiums, gegen mäßiges Honorar. Offerten unter Nr. B12348 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf **1. Hypothek sind**
60 000 Mk.
zu 4—4¼% ganz oder getheilt **auszuleihen.** Gesuche unter Nr. B12325 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Heirath.
Wittwe, 41 J. alt, evang., von angenehmem Aeußern, tüchtig im Hauswesen, schöne Haushaltung, mit 2 erwachsenen Kindern, sucht sich wieder zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten nebst Photographie unter Nr. B12322 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Diskretion Ehrensache, Anonymes werthlos.

Heirath.
Fräulein, Waise, 150,000 Mk., 2 Fräulein, 60,000 Mk., suchen sich zu verehelichen. Offerten an 4328a
P. Clees, Lille (Frankreich).

Schottischer Schäferhund,
rothbraun, mit weißer Brust, auf „Merry" hörend, am Samstag **verlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben B12336
Durlacher-Allee 9, parterre.

Brieftaube mit Fußring und Staatsstempel ist **entflogen.** Es wird gebeten, dieselbe **Werderstraße 53,** 4. Stock, abzugeben. B12338

Aelteres Reitpferd,

sehr geeignet für Arzt od. Reserveoffizier, zu **verkaufen,** weil Besitzer Uebung beendet. B12356
Oberfahnenschmied **Christian Karlsruhe,** Dragonerkaserne.

Bei Zahlungsschwierigkeiten
Rath und Hilfe durch gewdt. erf. Kfm. Nachtrag und Abschl. d. Büch., Vermittl., gütl. Vergl. Str. Diskr. Komme auch ausw. Zuschr. unter Nr. B12117 an d. Exp. d. Bad. Presse".

Elegante
Ladeneinrichtung,
gebraucht, aber gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **E. St. 40 bahnpostlagernd.** B12334

Verkauf oder Tausch.
Ein **Hirsch-Sopha** u. eine **Chaiselongue,** frisch bezogen, sind im Auftrag billig zu verkaufen, ev. für eine **Causeuse** zu vertauschen. B12351
Carl Dörr, Tapezier,
2.1 Herrenstraße 6.

Markgrafenstraße 22, Ecke, ist eine gut erhaltene 8597.3.1
Badeeinrichtung
mit Gasheizung und Douche wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Damenrad, fast neu, für 120 Mk. **zu verkaufen.**
B12338 Steinstraße 13, 3. St., l.

Mehrere **Dienstbotenbetten** und **Kleiderkasten** 2c. wegzugshalber zu verkaufen. Näheres unter Nr. B12332 in der Exped. der „Bad. Presse".

Einen schönen, 15 Monate alten **Bernhardiner,** Rüde, hat im Auftrag billig **zu verkaufen. Schäfer,** z. Württembergerhof, Uhlandstr. 22. B12328

Gut erhaltener **Krankenfahrstuhl billig zu verkaufen.** Näheres Morgenstr. 2, 2. St., rechts. B12348

Offene Stellen
besetzt für Prinzipale kostenfrei der
Kaufmännische Verein Karlsruhe
Abtheilung für Stellenvermittlung,
Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Badens und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München A. V. München verbündet. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder Mk. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis. frco.

Junger Mann
mit Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst, **findet** auf einem größeren kaufmännischen Bureau **Lehrstelle** bei sofortiger Vergütung. Offerten unter Nr. 7226 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. *

Schneider-Gesuch.
Heimarbeiter oder Kleinmeister der Reparaturen übernimmt, wird für dauernd gesucht. 8601
Franz Lersch.

Ein tüchtiger Müller
wird für eine große Mühle Mittelitaliens als Untermüller zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohn **gesucht.** Ohne gute Zeugnisse Meldung zwecklos! Näheres durch 4327a.2.1
Clemens Giesser,
Ortenberg i. Baden.

Hausbursche.
Ein tüchtiger, solider **Hausbursche** (Küfer bevorzugt) **findet** auf sofort **Stellung** bei guter Behandlung und hohem Lohn.
Näheres in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 8596. 2.1

Gesucht
sofort **tüchtige Einlegerin** für Schnellpresse. 8595.2.1
L. Geisendörfer,
Lithographische Kunstanstalt,
G. m. b. H.,
Sofienstraße 114.

Herwigstraße 18 sind im Hinterhaus **2 Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern zu vermiethen; auch kann zu einer Wohnung ein Stall für 2 Pferde dazu gegeben werden. Zu erfragen Hinterhaus, 2. St.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als **150 000** Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. **Neuheit** und **beste Reinigung** garant. 1 Preism. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 M; 1,40. Prima **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 3; weiß 2,50. **Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern** 3; 3,50; 4; 5; desgleichen **Daunen** 5,75; 7; 8; 10. **Echt chinesische Ganzdaunen** 2,50; 3. **Polardaunen** 3; 4; 5 M. **Jedes beliebige Quantum** zollfrei geg. Nachn. 1 **Zurücknahme auf unsere Kosten!**
Pecher & Co.
in **Herford** Nr. **80** in Westfalen.
Proben u. ausführl. **Preislisten,** auch über **Bettstoffe, umsonst und portofrei!** Angabe der **Preislagen** erwünscht! 4095a.4

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.
Nr. 14. 1901.

D Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.
Verlosung am 16. Juli 1901.
Zahlbar am 1. Januar 1902.
Gezogene Serien:
**261 407 412 435 540 617 760 812 1073 1121 1143 1280 1323 1333 1426 1534 1891 1907 2220 2254 2307 2315 2316 2331 2435 2472 2521 2518 2877 2880 2938 2979 3001 3162 3449 3500 3548 3672 3862 3993 4140 4226 4311 4322 4545 4548 4628 4643 4730 4914 5029 5075 5186 5254 5306 5313 5377 5435 5490 5500 5578 5600 5660 6788 6841 5860 5872 6042 6209 6269 6425 6434 6761 6780 6852 6869 7150 7187 7369 7441 7444 7455 7549 7617 7622 7648 7938 8218 8297 8422 8461 8482 8564 8609 8781 8836 8841 8938 9033 9183 9385 9406 9441 9518 9711 9716 9808 9813 9916 9931 10025 10181 10248 10309 10351 10387 10436 10450 10477 10496 10885 10914 10936 11068 11083 11194 11217 11243 11255 11368 11399 11481 11575 11637 11682 11685 11754 11807 11841 11847 11882 11897 11947 12158 12417 12431 12440 12523 12524 12669 12788 12824 12885 12915 13221 13225 13228 13249 13281 13402 13514 13565 13599 13643 13732 13736 13889 14021 14051 14070 14194 14355 14376 14507 14547 14580 14606 14909 15264 15272 15342 15526 15601 15709 15924 16230 16354 16429 16443 16525 16607 16882 16885 16933 17612 17655 17692 17773 17852 17861 17941 18022 18115 18251 18295 18790 18817 18825 19000 19215 19421 19459 19516 19761 20010 20040 20302 20340 20357 20527 20617 20835.
Prämien:
à 25 000 Fl. Serie **5600** Nr. 10.
à 1000 Fl. Serie **11682** Nr. 6.
à 500 Fl. Serie **2472** Nr. 6.
à 200 Fl. Serie **5578** Nr. 1, **5872** 3, **7441** 9, **9813** 6, **12431** 2, **13889** 3, **16429** 2 4.
à 150 Fl. Serie **3500** Nr. 5, **9931** 2, **12824** 1, **16230** 6, **19761** 10, **20527** 1.
à 100 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbriefe.
Verlosung am 1. Juli 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.
Die verlosten Pfandbriefe können gegen 4% vor dem 1. Januar 1911 unverlosbare u. unkündbare Pfandbriefe (Emission VIII) zum Börsencourse, jedoch nicht über pari, umgetauscht werden. Anträge sind bis 16. August zu stellen.
3½% vor 1905 — ausserhalb der Verlosung — nicht kündbare Pfandbriefe Serie II.
(April-October-Zinsen.)
Litt. G. à **3000** M. Nr. 176 236 295 570.
Litt. H. à **2000** M. 53 114 269 445 821 843 1192.
Litt. J. à **1000** M. 78 148 219 422 435 530 623 717 729 947 988 1041 2681 3106.
Litt. K. à **500** M. 113 198 221 493 548 566 696 799 803 1016 515 815.
Litt. L. à **300** M. 192 338 359 388 482 509 691 746 765 864 1655 706.
Litt. M. à **100** M. 284 328 412 467 479 510 670 681 702 771 811 836 1768.
4% seit dem 1. Juli 1900 verlosb. Pfandbriefe Serie II.
(April-October-Zinsen.)
Es sind sämmtliche Pfandbriefe dieser Gattung ausgelost, deren Nummernbezeichnung in ihren letzten drei Stellen eine der nachstehend aufgeführten dreistelligen Endziffern enthält:
Litt. A. à **3000** M. 193 544 655 665 730 753 760 993.
Litt. B. à **2000** M. 061 112 294 510 795 850 895 951.
Litt. C. à **1000** M. 215 319 498 502 717 721 801 896.
Litt. D. à **500** M. 310 430 479 660 766 861 972.
Litt. E. à **300** M. 184 211 225 401 639 708 790.
Litt. F. à **100** M. 002 006 202 210 302 372 696 785 965.
Litt. G. à **50** M. 037 284 558 596 700 782 883.

3) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
Prämienziehung am 10. Juli 1901.
Zahlbar am 1. März 1911.
à **13 000** Fr. 13061.
à **4000** Fr. 10788.
à **1000** Fr. 14685.
à **500** Fr. 54018 63087 67569 67788 72273 73974.
à **200** Fr. 4346 6495 10824 12383 19468 22894 23167 38262 39365 40061 41892 50214 50988 56260 67979 68332 69456 71782 72823 76534.

4) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Litt. S.
Verlosung am 31. Mai 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902 vom 15. December 1901 ab.
à **1000** Thlr. Gold. 58 84 107 129 206 243 256 306 436 577.
à **500** Thlr. Gold. 823 888 1020 273 734 808 893 972.

5) Heidelberger 3½% Stadt-Schuldverschr. von 1894.
Verlosung am 8. Juni 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.
Litt. A. à **2000** M. 135 238 295 310 426 493 504 616 760.
Litt. B. à **1000** M. 976 980 1205 223 284 340 346 381 464 611 668 725 811.
Litt. C. à **500** M. 2047 050 174 202 296 445 458 493 498 613 726 765 768 801 808 3281.
Litt. D. à **200** M. 3589 4280 344 550 771 835 895 930 932 966 5142 161 265 403 456 472 504 538 563 565.

6) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prior.-Anl. v. 1886.
Verlosung am 1. Juni 1901.
Zahlbar am 1. September 1901.
Serie **13 103 136 317 332 411 484 493 512 548 625 760 800 827 949 989 991 1013 1043 1185 1366 1369 1383 1430 1603 1659 1726 1767 1966 2081,** enthaltend je Nr. 1 à 5000, 2—19 à 1000, 20—49 à 200, 50—69 à 100 Fl.

7) Mosbacher Act.-Brauerei vormals Hübner in Mosbach, 4½% Partial-Obligationen.
1. Verlosung am 20. Juli 1901.
Zahlbar mit 102 % am 1. Januar 1902.
25 47 74 245 251 271 276 277 335 337.

8) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft.
Verlosung am 1. Juli 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.
5% Prioritäts-Oblig. Serie B.
14301—400 **27301**—400 **77101**—200 **83801**—900 **106531**—641 **126601**—700 **152001**—100 **180701**—800 **185201**—300 **230301**—400.
3% Obligationen Serie G.
à **200** M. **6021**—030 **661**—670 **9461**—470 **12261**—270 **13401**—410 **18761**—770 **881**—890.
à **400** M. **20616**—620 **21026**—030 **861**—865 **22556**—560 **23341**—345 **24141**—145 **25601**—605 **26676**—680 **27691**—695 **881**—885 **28201**—205 **841**—845 **30371**—375 **586**—590 **32341**—345 **656**—660 **671**—675 **33066**—070 **416**—420 **34856**—860 **36396**—400 **37176**—180 **226**—230 **556**—560 **39626**—630 **636**—640 **746**—750 **836**—840 **41796**—800 **42391**—395 **786**—790 **43221**—225 **44506**—510 **46236**—240 **47536**—540 **641**—645 **761**—765 **49616**—620 **716**—720 **50196**—200 **346**—350 **51111**—115 **791**—795 **53386**—340 **391**—396 **611**—615 **681**—685 **54116**—120 **506**—510 **811**—815 **55791**—795 **841**—845 **56286**—290 **671**—675 **57101**—105 **486**—490 **531**—535 **601**—605 **621**—625 **58771**—775 **59391**—395 **60026**—030 **176**—180 **496**—500 **61121**—125.
à **2000** M. **61255 286 694 711 769 954 62019 161 269 211 274 281 438 528 561 770 792 848 63158 255 245 344 454 636 709 949 964 64069 117 207 426 485 614 65072 132 163 681 822 66061 248 313 355 380 427 466 612 699 722 67095 280 281 458 718 850 68073 227 257 529 557.

9) Ottomanische 4% Anleihe von 1893.
(Emprunt Priorité 4% Tombac 1893.)
Verlosung am 1/14. Juli 1901.
Zahlbar am 1/14. August 1901.
4261—276 **6726**—750 **7801**—825 **18126**—150 **19326**—350 **25831**—855 **27206**—230 **30256**—280 **881**—905 **34031**—055 **35231**—255 **41281**—305.

10) Preussische Pfandbrief-Bank (früher Preussische Hypotheken-Versich.-Actien-Gesellschaft), Hypotheken-Anthell-Certificate.
Kündigung vom 1. Juli 1901.
Zahlbar sofort.
Die Verzinsung erfolgt nur bis zum 1. October 1901.
Den Inhabern wird der Umtausch gegen 3½ oder 4% Hypothekenpfandbriefe angeboten. Beim Umtausch wird die Differenz zwischen dem Tagescourse und dem Nennwerthe in baarem Gelde ausgezahlt.
Der Umtausch findet bei der Gesellschaftskasse in Berlin und ausserdem bei sämmtlichen Bankfirmen statt, welche den Verkauf der Emissionspapiere übernommen haben.
XII. Emission zu 3½%.
à **300** M. Nr. 474—623.
à **3000** M. Nr. 624—668.
à **5000** M. Nr. 669—688.
à **1000** M. Nr. 4057—4186.
XV. Emission zu 4%.
à **3000** M. Nr. 1449—1470.

11) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 2/15. Juli 1901.
Zahlbar am 1/14. October 1901.
Serie **12 421 594 823 858 901 1082 1132 1167 1194 1528 1687 1696 1825 1840 1843 1960 1981 2021 2232 2342 2364 2490 2501 2537 2577 2663 2676 2892 3113 3223 3243 3258 3362 3422 3531 3777 3784 3865 3868 4220 4347 4380 4388 4416 4442 4511 4695 4781 4885 5143 5178 5241 5429 5956 6028 6035 6058 6177 6252 6282 6328 6332 6391 6405 6408 6436 6459 6590 6652 7005 7021 7086 7170 7226 7292 7383 7396 7454 7464 7607 7662 7703 7813 7821 7841 7960 8012 8181 8393 8434 8506 8533 8785 8841 9012 9027 9165 9365 9488 9526 9535 9561 9631 9718 9995 10113 10117 10178 10191 10216 10220 10223 10247 10338 10348 10372 10420 10447 10602 10631 11052 11095 11231 11339 11369 11419 11460 11476 11576 11680 11748 11782 11884 12074 12183 12191 12262 12288 12424 12552 12587 12781 12848 12962 13160 13164 13299 13459 13469 13621 13720 13850 13946 14054 14065 14117 14319 14460 14810 14957 15069 15258 15426 15819 15859 15970 16016 16074 16292 16427 16445 16494 16651 16707 16724 16751 16825 16901 16966 16975 17032 17052 17064 17084 17110 17148 17181 17192 17213 17273 17330 17411 17430 17462 17570 17614 17647 17672 17687 17768 17824 17892 17902 17927 17951 18047 18156 18400 18422 18537 18551 18751 18850 18903 18911 18923 18924 18976 18989 19059 19152 19212 19232 19250 19414 19473 19508 19624 19655 19675 19760 19797 19850 19915 19974 à 135 Rubel per Billet.

12) Russische 3% Staatsbahn-Obligationen III. Emiss. v. 1881. (Grosse Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen.)
Verlosung am 1/14. Juni 1901.
Zahlbar am 1/14. December 1901.
à **625** Rubel Metall. **124536**—560 **127761**—765 **130661**—685 **135336**—360 **136186**—160 **140686**—610 **144711**—735 **146636**—660 **152061**—985 **154861**—885 **156936**—660 **160111**—135 **165986**—**166010** **167461**—485 **811**—885 **172586**—605.
à **125** Rubel Metall. **177786**—810 **179611**—635 **811**—835 **180736**—760 **811**—835 **183936**—**184010** **189561**—585 **193861**—865 **197611**—635 **198311**—335 **961**—985 **200886**—910 **216686**—710 **218936**—960 **219811**—835 **220436**—460 **221911**—914.

13) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.
Verlosung am 2/15. Juli 1901.
Zahlbar am 1/14. August 1901.
Gezogene Serien:
166 486 753 1143 1302 1340 1945 2066 2216 2779 3260 3289 3774 4599 5150 5791 5910 6142.
Prämien:
à **90 000** Fr. Serie **3774** Nr. 42.
à **10 000** Fr. Serie **1945** Nr. 16.
à **3500** Fr. Serie **753** Nr. 3.
à **1000** Fr. Serie **1340** Nr. 27, **1945** 36.
à **500** Fr. Serie **753** Nr. 29, **1945** 28, **5910** 23.
à **275** Fr. Serie **1143** Nr. 10, **5791** 14.
à **100** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

14) Serbische Staats-Boden-Credit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.
Verlosung am 2/15. Juli 1901.
Zahlbar am 1/14. Januar 1902.
940 1041 190 213 217 240 290 318 364 384 633 655 669 681 773 777 782 2048 414 448 870 898 995 3021 351 3558 897 408 419 463 745 840 894 899 4269 293 882 434 587 905 933 5034 066 168 259 442 450 483 693 764 799 957 959 988 6187 155 406 599 623 797 832 884 913 988 7072 080 147 301 360 391 395 478 504 659 747 8108 181 152 180 219 314 326 391 545 762 902 925 9117 352 416 476 777 784 10030 129 251 386 635 790 765 794 11072 090 249 344 396 426 689 922 947 961 12059 086 267 346 418 467 541 650 767 885 901 933 13004-342 343 377 486 524 14025 573 946 947 15011 140 354 407 508 671 690 905 972 16009 036 067 118 923 991 17551 554 615 693 796 887 900 984 18305 330 350 410 490 562 694 705 936 19020 036 199 214 282 460 640 653 704 744 888 887 978 20018 342 372 538 564 661 735 870 21088 195 158 201 266 373 703 812 22245 262 287 360 372 424 519 674 735 789 823 23169 381 417 487 566 601 644 902 918.

15) Verein deutscher Oelfabriken in Mannheim, Theilschuldverschr. von 1889.
Verlosung am 1. Juli 1901.
Zahlbar mit 5% Zuschlag am 2. Januar 1902.
à **1000** M. 30 59 73 79 87 98 131 182 208 218 242 246 280 284 297 306 354 367 386 401 421 437 453 493 592 611 638 664 692 699 700 702 729 733 742 744 746 768 781 880 900 908 914 944 970 996 1008 018 077 091 123 150 182 199 221 223 248 268 280 294 325 399 405 430 450 486 495 515 566 595 599 612 651 659 667 675 699 705 716 806 819 833 836 839 844 936 962 994.